



Weihnachtsimpression von Matthias Niklaus

## Zusammenhalt

Die «Stääg» will den ihr anvertrauten Menschen nicht nur ein zu Hause oder einen Arbeitsplatz bieten, sondern aktiv dazu beitragen, ihnen einen barrierefreien Platz in der Gesellschaft zu ermöglichen. Zugegeben, das tönt etwas abstrakt, weshalb ich gerne einzelne Beispiele mache:

1. Wir freuen uns, wenn ein Pärchen, dass in der Steig lebt, wie andere Pärchen Hand in Hand den Feierabendspaziergang geniesst.
2. Wir freuen uns, wenn unsere Bewohnerinnen und Bewohner selbständig ihren Menüplan für das Wochenende festlegen und gemeinsam den Einkauf erledigen.
3. Wir freuen uns ganz allgemein, wenn eine Beeinträchtigung nicht ein Ausgrenzungsgrund ist, sondern vielleicht nur ein Merkmal, dass zu einem Menschen gehört wie blaue Augen oder braune Haare.

Mit der Pandemie sind unsere Bestrebungen leider nicht gerade einfacher geworden: Die Wörter «Ausgrenzung» und «Spaltung» sind besonders in diesem Jahr häufig zu hören.

Mit gutem Gewissen können wir sagen, dass wir unter dem Aspekt «Spaltung» sicher keinen Fehler gemacht haben. Jedoch mussten auch wir –

der Situation entsprechend – das Gartenfest in angepasster Form durchführen. So wurde zum ersten Mal ein Limit für die Anzahl Gäste festgelegt. Mit der «Begrenzung» war es erst wieder möglich geworden, überhaupt eine Normalität aus der Vor-Corona-Zeit wiederzubeleben.

Die Covid-19-Pandemie brachte wirklich nicht viel Positives in unser aller Leben. Demgegenüber fällt mir auf, dass der Zusammenhalt in unserer Institution noch zusätzlich gestärkt wurde.

Ich hoffe, dass auch unsere Gesellschaft wieder vermehrt das Gemeinsame sucht und dass die Kräfte, die eine «Spaltung» der Gesellschaft herbeireden, wieder nachlassen.

So wünsche ich uns allen mehr «Zusammenhalt» und mehr «Solidarität» – in welcher Ausprägung auch immer...

Ich danke allen Mitgliedern, den Spenderinnen und Spendern, den Verantwortlichen des Kantons, den Kundinnen und Kunden, den uns anvertrauten Menschen und nicht zuletzt dem Personal! Dank eurem Einsatz und eurer Grosszügigkeit dürfen wir von der «Stääg» ein Teil der Gesellschaft sein. Vielen herzlichen Dank!

LukasENZler, Präsident

## Arbeit, die die Sinne anregt...

Jessica Giambalvo, Fachperson Werkstätte

Seit Jahrzehnten dürfen wir Goba zu einem unserer grössten und vertrautesten Kunden zählen. In der Manufaktur in Bühler, mit der wir hauptsächlich zusammenarbeiten, werden Konfitüren, Tees und Süssigkeiten hergestellt. Ein Produkt, welches uns dieses Jahr besonders aufgefallen ist, ist der Rahmlikör namens Löckler. Löckler wird der Lockruf genannt, mit dem der Appenzeller Hirte seine Ziegen zusammenreibt. Der Löckler gewann dieses Jahr sogar Gold bei den Swiss Spirits Award!

In der Manufaktur wird immer etwas «geprübelt». Entweder aufgrund eines Auftrags, der vom Kernteam kommt oder die Mitarbeiter haben selbst eine Idee, die sie umsetzen möchten.



Beim Löckler war die Hauptidee bzw. der Grundgedanke, einen weissen Likör zu produzieren. Da stellte sich die Frage: Was ist also alles weiss? Milch... Kokosmilch... etc." Rasch war klar, dass sie etwas mit Milch machen müssen. Tobias Ulmann, der Leiter Produktion Manufaktur, wollte schon immer etwas mit Schokolade

machen und so bot sich ihm das Projekt geradezu an. Nach ersten Versuchen mit echter weisser Schokolade (schmelzen und hinzufügen) haben sie schnell bemerkt, dass nicht mehr viel aus der Flasche kommt, nachdem sie gekühlt wurde. Die Schokolade wurde wieder hart. Mit natürlichen Aromen konnten sie dem dann abhelfen. Nach etlichen Versuchen entstand zusätzlich die Idee, anstatt Kuhmilch Ziegenmilch zu verwenden. Einige Zutaten später waren Sie dann am Ziel mit dem Löckler.

Unsere Arbeit in der Stääg, ist natürlich „leider“ nicht die Degustation 😊. Wir bekommen palettenweise Flaschen angeliefert, welche mit den verschiedenen, farbigen Flüssigkeiten gefüllt sind und von 5cl bis 50cl Inhalt haben. Diese tragen jedoch noch keine Etikette. Diese wird von uns appliziert, entweder mit einer halbautomatischen Maschine oder von Hand.

Bei beiden Arbeitsmethoden bedarf es einer ruhigen Hand und eines guten Auges! Nachdem die kunstvoll gestalteten Etiketten auf der Flasche kleben, wird eine Kunststoffkappe auf den Deckel gestülpt, welche dann mittels Heissluftfön erwärmt wird. Bei diesem Verfahren geht der Kunststoff ein und wird geschrumpft, sodass die Flasche dann versiegelt und bereit ist für den Verkauf.



## Weihnachten klein und fein

Cornelia Hohengasser, Fachperson Atelier

«Schlicht» statt «gross und aufregend» werden wir diesmal im Atelier feiern, mit guten Gründen.

Alle Jahre wünschen wir uns eine gute Weihnachtszeit. Sich gegenseitig zu beschenken und etwas zu bekommen, gehört zum Brauch und freut uns alle. Zeit miteinander und füreinander zu haben genügt oft schon als gegenseitiges Geschenk.

In diesem Jahr haben manche sogar vom bekannten Virus Zeit bekommen. Die Welt ist ein bisschen anders, doch anstelle von Diskussionen haben wir festliche Adventsrituale gestaltet. An einem Morgen lag auf dem Bürotisch etwas mit krakliger Schrift, anderswo überraschten kleine Säckchen, liebevoll platziert beim Speisesaal. Ein Chlausentisch am 6. Dezember und der Gritibänz-Znüni gehörten genauso dazu. Zwischendurch haben sich langsam die Weihnachtsmelodien, von «silent night bis feliz navidad», eingeschlichen und wir haben leise oder laut, mitgesummt.

Nun feiern wir klein und grüppchenweise, fast schon intim, jeder Werkstattbereich für sich allein. Zuerst einmal tönt das sehr allein, aber während dem Planen und Herrichten der schönen Dinge für den grossen Tisch wird klar, dass wir den Raum füllen werden. Es sieht festlich aus, richtig feierlich im sanften Licht.

Der grosse Korb voller Päckchen steht noch etwas abseits. Er sorgt, nachdem er entdeckt wird schnell für grössere Aufregung, die wir mit kreativen Ideen beruhigen können. Jetzt setzen sich drei Könige mit Krone und

Sternenstab, schön drapiert auf einen Thron. Auch sie empfangen fortlaufend Gäste, werden bewundert, fotografiert und können später, nach und nach zu den Päckchen führen.

Noch begleiten Elvis, Bing Crosby und Mahalia Jackson mit sanften Melodien das Geschehen. Feines und Spezielles wird uns vom Servicewagen mitgebracht, der Punsch ist serviert, der Schluck Wein oder das Bierchen freut unsere gestandenen Männer.

Rote Wangen und aufgeregt leuchtende Augen spielen jetzt nur noch zum grossen Korb. Es wird Zeit; nun können die ganz Aufgeregten ein erstes Geschenk auswählen. Wir benutzen dafür den Stab der Könige, wählen ein Päckchen, lesen den Namen und können es dieser Person übergeben.

Das erfordert Geduld bei all der Aufregung und spiegelt die Persönlichkeit der einzelnen Klienten sehr gut wider. So kommt jede und jeder, sogar das Personal zu seiner kleinen oder grossen Freude.

Nun wird es ruhig. Wir fotografieren noch ein paar Momente lang und langsam beginnen alle ihr Geschenk zusammen zu packen und sich zu verabschieden.

Wir vom Atelier räumen auf, legen langsam all das festliche Zubehör zusammen, tauschen noch etwas aus und freuen uns über einen sehr gelungenen Anlass.

Es muss nicht immer glamourös sein, im Kleinen liegt manchmal ganz Grosses.



## Dienstjubiläen

Wie die Zeit doch vergeht...

Wir danken unseren Jubilarinnen und Jubilaren herzlich für ihre Treue und die Zeit, die wir mit ihnen erleben durften. Wir freuen uns auf weitere Jahre mit euch und wünschen für die Zukunft nur das Beste!

### 10 Jahre



Hans-Ueli Kündig  
seit Januar 2011

### 10 Jahre



Vreni Schlepfer  
seit August 2011

### 25 Jahre



Edith Keller  
seit August 1996

### 25 Jahre



Beat Rickenbacher  
seit September 1996

### 30 Jahre



Maria Steuble  
seit August 1991

### 30 Jahre



Priska Streule  
seit August 1991

---

## In Gedenken an Rainer Hansen

22. September 1968 – 6. Oktober 2021



Wir behalten seine ruhige und charmante Art in unseren Herzen. Sein grosses Allgemeinwissen hat uns immer wieder beeindruckt, sein Wohlwollen, seine Umsicht sowie sein soziales Verhalten waren uns ein Beispiel. Wir vermissen ihn als geschätzten Mitarbeiter und Kollegen und sind in Gedanken bei ihm auf seinem letzten Weg.

---

## Agenda

Betriebsferien Werkstätte und Verwaltung vom 24. Dezember 2021 bis 3. Januar 2022

**Spendenkonto:** PC-Konto 69-510481-0

IBAN CH 46 0900 0000 6951 0481 0